

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. August 1840.

Inhalt.

Zur Erinnerung an Keil. — Predigtanzeige. — Hallischer
Getreidepreis. — 24 Bekanntmachungen.

Zur Erinnerung an Keil.

Als am 22. November 1813 der Geh. Oberberggrath Dr. Johann Christian Keil hier verstorben war, sprach sich die allgemeine Trauer über den Verlust des Mannes, der einst zu den Zierden unserer Hochschule gehört hatte, auch in diesem Blatte (1813. S. 762) aus; wenige Jahre später (1815) entwarf Heinrich Steffens mit geübter und sicherer Hand ein Bild von dem großartigen Wirken und dem kräftigen Charakter des ausgezeichneten Mannes, dessen Name unter uns in seinen Schöpfungen lebendig erhalten wird. Ernst Moritz Arndt, den unseres Königs Gnade so eben nach zwanzigjähriger Ruhe wieder auf seinen Lehrstuhl zu Bonn berufen hat, giebt in den jüngst erschienenen „Erinnerungen aus dem äußern Leben“ außer vielen andern schätzbaren Beiträgen zur Charakteristik ausgezeichneten Zeitgenossen auch einige Mittheilungen über unsern Keil, die in diesem Blatte mitzutheilen wir uns gedrungen fühlen. Von Rußland zurückkehrend kam Arndt 1813 nach Berlin und fand dort Savigny, Eichhorn, Süvern, Fichte u. a. eifrig mit Landwehrübungen beschäftigt. „Fichte und Keil,“ erzählt er S. 200, „waren gewissermaßen die tragischsten Personen der Hauptstadt durch die unglückliche Feurigkeit, womit sie die Zeit auffaßten, und durch



durch den brennenden Haß, den der letzte fast noch mehr als Fichte gegen die Wälschen trug. Keil, der edle Ostfries, war ein Mann mächtiger und gewaltiger Leidenschaften, die sich in seinem schönsten Leibe und seinen göttlichen Augen in herrlichsten Farben und Flammen darstellten und brachen. Ich war dort gleichsam Hausfreund geworden durch einen geliebten Freund Ernst von Scheele, Bruder des gegenwärtigen Hannoverschen Ministers, und ich habe manche Abende in seiner liebenswürdigen Familie verossen, wenn er über Menschenleben und Naturleben bei dem leidenschaftlichen Blasen seiner Tabakspfeife seine Fantasieen ausströmte. Ich erinnere mich wie heute — ich traf ihn unter den Linden spazierend, als die grimme Botschaft unter vielen zugleich zusammenlaufenden erschallte, es ist Waffenstillstand (warden 4. Junius abgeschlossen). Er stand bei der Nachricht wie in den Boden hineingedonnert, erblaßte einem Ohnmächtigen ähnlich, dann drückte er mir und andern Freunden die Hand und die hellen Thränen strömten ihm über die Wangen.“ Nach der Leipziger Schlacht wurde Arndt nach Leipzig berufen. „Dort,“ erzählt er S. 208, „fand ich nun auch meinen Frie-
drich Albert Eichhorn und den Obersten Rühle von Lilienstern und Keil, der als Oberhaupt über den Jammer der vielen Lazarethe gestellt war. Er war dem Anschein nach frisch und gesund, sagte uns aber, er trage das Verderben in sich, habe es in Berlin aus dem Munde eines sterbenden Freundes eingehaucht bekommen, und könne es durch kein Mittel austreiben; es liege ihm wie Blei in den Knochen. Ach! nur zu wahr! Er ging nach Halle, die Verählung seiner liebenswürdigsten ältesten Tochter mit meinem lieben Ernst von Scheele zu feiern — und in wenigen Tagen war er nicht mehr. Das war ein prächtiger Mensch mit überschaumender Kraft und Leidenschaft, der von seinem Feuer Hunderten hätte abgeben können, und immer noch genug übrig behalten hätte.“

E.



Chronik der Stadt Halle.

1. Am 9. Sonnt. n. Trin. (16. Aug.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
 Sonntag den 16. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem. Beichte, Sonnabend den 15. August um 2 Uhr, Derselbe.
 Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Vormittags um 7¼ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Tholuck.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke. Abendstunde um 6 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Um 2 Uhr ein Candidat.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Den 11. August 1840.

Weizen	2 Ehlr. 1 Egr. — Pf.	bis	2 Ehlr. 14 Egr. 8 Pf.
Roggen	1 s 15 s 5 s	—	1 s 20 s 7 s
Berke	1 s 1 s 8 s	—	1 s 6 s — s
Hafer	— s 21 s 5 s	—	— s 21 s 7 s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

B e k a n n t m a c h u n g e n .

E x t r a c t

aus dem 30. Stück des Amtsblatts vom 1. August 1840
Seite 225.

Nr. 322. Die Gewerbeschule zu Naumburg
an der Saale betreffend.

Bei der Provinzial-Gewerbeschule zu Naumburg wird die nächste halbjährige öffentliche Prüfung am 26. September d. J., als am Sonnabend vor dem Michaelistage, abgehalten werden, und die Prüfung der aufzunehmenden neuen Schüler in der Woche darauf erfolgen. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 23. Januar 1836 und 25. Februar 1837 (Amtsblatt 1836. St. 4. Nr. 48 und 1837. St. 8. Nr. 99) fordern wir alle diejenigen, welche ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen zu gründlicher Vorbereitung auf künftigen Gewerbsbetrieb wissenschaftlichen Unterricht in der Elementar- und höheren Mathematik, dem Zeichnen, den physikalischen, chemischen und Naturwissenschaften mit steter Beziehung auf das Praktische ertheilt zu sehen wünschen, auf, sich dieser Anstalt zu bedienen.

Das jährliche, halbjährlich zu Ostern und zu Michaelis voranzuzahlende Schulgeld für den vorgedachten Unterricht beträgt nicht mehr als Zwölf Thaler, und es ist auch Gelegenheit geboten, andern, namentlich Sprachunterricht, gegen verhältnismäßig sehr billiges Honorar zu erhalten. Der mathematische Unterricht aber hat wesentlich dadurch gewonnen, daß sich gegenwärtig die beiden Lehrer in denselben theilen, so daß der eine derselben der untern Abtheilung die Elementar-Mathematik ein Jahr hindurch, der andere aber der oberen Abtheilung die Trigonometrie und höhere Mathematik ebenfalls ein Jahr hindurch vorträgt.

Die Aufzunehmenden, bei welchen nur die in den gewöhnlichen Bürgerschulen zu erlangenden Kenntnisse
vor;

vorausgesetzt werden, haben sich in Zeiten bei dem Oberlehrer der Gewerbschule Herrn Hertel zu melden, und werden von diesem über die weitem Bedingungen der Aufnahme und über die sonstigen Angelegenheiten nähere Auskunft erhalten.

Merseburg, den 18. Juli 1840.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehendes Rescript der Königl. Hochlöblichen Regierung wird hiermit zur weiteren Kenntniß des Publicums gebracht. Halle, den 10. August 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Gebr. Vehren & Comp. in Leipzig.
- 2) An Fräulein Mariane Saaling in Salzburg.
- 3) An den Fleischermeister Vogt in Burg. 4) An Hrn. Oberlandesgerichts-Refer. Andersen in Raumburg.
- 5) An Hrn. Kaufmann Böttcher zu Gisleben. 6) An Hrn. Fr. Wilh. Heyne zu Hamburg.

Halle, den 10. August 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr sollen auf hiesigem Post-Platz starke Baustämme, Bau- und Rüstholz, Bretter und Bohlen, Stränge und Klammern, und die 2 noch daselbst stehenden alten Gebäude, jedes einzeln, zum Abbruch öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden.

Halle, den 11. August 1840.

Der Königl. Baumeister Stapel.

Ein braunpolirter Schreibsecretair steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Domplatz Nr. 1032.

Chaisens und Droschken=Auction.

Sonnabends den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr soll in der großen Steinstraße Nr. 170 im Hause der verwittweten Frau Professorin Richter, aus einem Nachlasse:

1 grünlackirte zweispännige Chaise, mit Vorder- und Hinterverdeck, eisernen Achsen, Laternen und in gutem Stande, ingl. 1 elegante braunlackirte, sehr wenig gefahrne Droschke, halbverdeckt und ein- und zweispännig zu fahren, und 1 grünlackirte zweispännige dergl. auch halbverdeckt, so wie 1 zweispänniges Sielen-Kutschgeschirr, 1 einspänniges dergl. nebst Ansteckkummt, beide mit gelber Garnitur und noch wenig gebraucht, auch 1 noch neuer Reitsattel mit Bügeln und Zaum, Puzzeug, Fliegenneze u. s. w.

öfentlich und meistbietend gegen sogleich baare Courantzahlung verkauft werden, und mache schließlichs darauf aufmerksam: daß der Eingang zum Verkaufslocal durch die Thorfahrt fährt und daß die Verkaufsgegenstände nur erst beim Termin zur Ansicht bereit stehen können.

Halle, den 5. August 1840.

A. W. Kögler.

Tanzunterricht.

Daß derselbe mit dem 1. Sept. d. J. wieder seinen Anfang nimmt, solches zeige ich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an. Um ein geneigtes Wohlwollen bittet **Wilh. Wehrhahn**,

Universitäts-Tanzmeister.

Großer Schlamme Nr. 975 beim Kaufmann Herrn
Küprecht.

Baumreife Aprikosen, so wie Aprikosen zum Einmachen sind von jetzt an zu bekommen bei

A. Erfurt

vor dem obern Leipziger Thor.



Seidenband = Empfehlung.

Eine große Auswahl von seidnen Flor- und Modedändern zu sehr billigen Preisen, ferner Gardinensträngen, engl. Tüll und Spitzen und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zum jetzigen Glauhaïschen Jahrmarkt **Moriz Cohn.**

Sein Stand ist der erste in der zweiten Budenreihe der weißen Waaren.

Alle Sorten Hanf- und Hausleinwand sind billig zu haben bei **J. Michaelis**, große Klausstraße.

Neue saure Gurken bei **G. Goldschmidt.**

Sehr fetten Rheinflachs, Weserflachs und Hamburger Caviar billigt bei **G. Goldschmidt.**

Sehr schönes Hausbackenbrot aus neuen Roggen für 1 Thaler 7 Stück empfiehlt der Bäcker **Müller**, Darsüßerstraße Nr. 119.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör und Pferdestall wird von einer auswärtigen Herrschaft zum sofortigen Beziehen zu miethen gesucht. Alles Nähere durch Commissionair **J. G. Siedler**, große Steinstraße Nr. 178.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten große Steinstraße Nr. 172.

Auf dem großen Sandberge Nr. 264 sind Stuben nebst Kammern zu vermieten.

Große und kleine Stuben sind zu vermieten bei **Gottlob Mente** Nr. 611.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 ist eine Stube, Kammer und Küche **Michaelis** zu vermieten.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief zum höhern Leben unser theurer Gatte und Vater, der Prediger Johann August Held, 72½ Jahr alt.

In tiefer Betrübniß widmen diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden

die trauernde Gattin und Kinder.

Halle, den 8. August 1840.

Heute früh 8 Uhr endete gänzliche Entkräftung die schweren Leiden meiner geliebten Tante, der verwittweten Oberbergräthin Mescher geb. Theune, nach einem schmerzvollen Krankenlager von 10 Wochen im 73sten Lebensjahre. Ihr, der theuern Verklärten, ist jetzt unaussprechlich wohl! Von diesem Gefühl gehoben, widmet theilnehmenden Freunden diese Anzeige Namens ihrer und der auswärtigen Hinterbliebenen

die trauernde Nichte

Auguste Theune.

Halle, am 10. August 1840.

In meinem Verlage ist erschienen:

Köhler, G., Prediger in Lodersleben bei Querfurt, Predigt zum Gedächtnisse Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Preis geh. 2½ Sgr.

Halle, den 10. August 1840.

J. S. Lippert.

Mehlverkauf.

Schönes neues Roggenmehl von diesjähriger Erndte bei dem Mehlhändler Sengel, Bruno'swarte Nr. 516.

Mehlverkauf.

Sehr gutes Weizenmehl die Meße 5 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl von neuem Roggen der ⅓ Scheffel 13 Sgr. verkauft

S. Lange.

Seeben, den 10. August 1840.

Eine recht angenehme Wohnung mit Garten ist zu vermieten bei Pflug.

Eine Wohnung mit Torfmacherei ist billig zu vermieten bei Pflug.